

	Objekt: Ofenplatte mit dem Wappen von Saarbrücken
	Museum: Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de
	Sammlung: Kamin- Ofen-, Takenplatten
	Inventarnummer: HE 51 (provisorisch)

Beschreibung

Wappen Nassau-Saarbrücken, Ofenplatte, Saarland, dat. 1724, Von einer Grafenkrone überragt findet sich das Wappenschild der Grafen von Nassau-Saarbrücken in einem Medallion, darunter eine Kartusche mit der Inschrift: 17 24 SAARBRVCK . Das Wappen ist in acht Felder eingeteilt (im Uhrzeigersinn beginnend oben links: Saarbrücken (Löwe), Saarwerden (Doppeladler), Mörs (Balken), Merenberg (Andreaskreuz), Malberg (Löwe), Lahr-Gerolseck (Balken) und Weilnau (zwei Leoparden), als Mittelschild Nassau (Löwe). Über dem Wappenschild findet sich eine Grafenkrone . Es handelt sich hier um das Wappen, das seit 1660 von allen Linien des Nassauer Hauses walramschen Stammes geführt wird. Das Herrscherhaus ist ein Zweig der Nassauer, wie die Linien Nassau-Oranien, Nassau-Diez, Nassau-Weilburg, Nassau-Usingen. Sie waren wohl die größten Hüttenherren an der Saar in der damaligen Zeit. Sie traten seit 1381 zunächst als Grafen und ab 1728 als Fürsten auf. Ihnen gehörten die Werke zu Neunkirchen (ab 1590/93), Sulzbach (ab 1719), Fischbach (ab 1728), Geislautern (ab 1572, dann ab 1732) und Halberg (ab 1756). Die Gussplatte fällt in die Herrscherzeit von Karl Ludwig Graf von Nassau-Saarbrücken (1665-1723), der 1713 die Regierung in Nassau-Saarbrücken übernahm. Als Gießdatum findet sich das Jahr 1724, zu dieser Zeit existierten im Nassauer Gebiet nur die Hütte in Neunkirchen und Sulzbach. Da von Sulzbach kein Plattenguss bekannt ist, ist davon auszugehen, dass dies Ofenplatte im Neunkirchener Eisenwerk gegossen wurde.

Quelle: Auskunft Matthias Kremer

Grunddaten

Material/Technik:

Eisen / Guss

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1713
	wer	
	wo	Neunkirchen (Saar)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Saarbrücken

Schlagworte

- Flachrelief (Kunst)
- Ofenplatte
- Wappen